

Abstract

In der vorliegenden Arbeit soll ein Teil der Corporate Social Responsibility (CSR) von Unternehmen, dem ökologischen Teil der unternehmerischen Verantwortung, untersucht werden.

In dieser Lizentiats-Arbeit wird zuerst mit einem quantitativ methodischen Vorgehen an 168 sich als umweltfreundlich darstellenden Schweizer Unternehmen untersucht, welche Determinanten oder Faktoren deren Verhalten beeinflussen, umweltfreundlich zu handeln. Gemessen wurde das Verhalten anhand der Abweichung des tatsächlichen CO₂-Ausstosses von den angesetzten jährlichen Normen. Die Auswertung erfolgte mittels einer Regressionsanalyse. Im zweiten Teil wird mit einem qualitativen methodischen Vorgehen an drei Deutschschweizer Unternehmen, welche im ersten quantitativen Teil als überdurchschnittlich umweltfreundlich aufgefallen sind, untersucht, wie diese gegenwärtig zum Thema Umweltverhalten in Schweizer Unternehmen stehen und dabei selber ökologisch handeln. Es wurden vorstrukturierte Experteninterviews verwendet, die anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet wurden.

Theoretisch wird dabei auf das Handlungsmodell von Ajzen zurückgegriffen, in welchem die drei Faktoren „Einstellung“, „subjektive Norm“ und „wahrgenommene Verhaltenskontrolle“ das Verhalten beeinflussen.

Die vorliegende Arbeit soll einen kleinen Einblick in die ökologische Verhaltensweise von den sich als umweltfreundlich präsentierenden Schweizer Unternehmen geben.